

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Foto: cDüsseldorf Marketing & Tourismus GmbH-U.Otte

Verkehrsbericht 2014

Direktion Verkehr des Polizeipräsidiums Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Vorwort des Polizeipräsidenten	1
II. Kernaussagen der Verkehrsstatistik	2 - 3
III. Verkehrsunfallentwicklung im Stadtgebiet	4 - 15
• Verkehrsunfälle in Düsseldorf, Unfallfolgen, Besondere Altersgruppen und Verkehrsbeteiligungsarten Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (Verkehrsunfallflucht)	4
• Örtliche Unfallschwerpunkte	5
• Verkehrsunfälle mit	
o Kindern	6
o Jungen Erwachsenen	7
o Senioren	8
o Fußgängern	9
o Radfahrern	10
o motorisierten Zweiradfahrern	11
o Straßenbahnen	12
• Hauptunfallursachen	13
• Verkehrsüberwachung und Prävention	14 - 15
o Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen,	14
o Verkehrssicherheitsberatung & „Crash Kurs NRW“	15
IV. Verkehrsunfallentwicklung auf den Autobahnen	16 - 21
• Verkehrsunfälle auf Autobahnen, Unfallfolgen, Besondere Verkehrsbeteiligungsarten und Unfalllage Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (Verkehrsunfallflucht)	16
• Verkehrsunfälle mit Lkw	17
• Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern	18
• Hauptunfallursachen	19
• Verkehrsüberwachung	20
o Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen	20
o Kriminalitätsbekämpfung	21
V. Tödlich Verunglückte bei Verkehrsunfällen	22 - 28
VI. Die „besondere“ Verkehrsstatistik	29 - 32
VII. Verkehrsticker	33 - 34
Anlage 1 Strukturdaten Stadt Düsseldorf	35
Anlage 2 Strukturdaten Autobahnen im Regierungsbezirk Düsseldorf	36
Anlage 3 Begriffsbestimmungen und Erklärungen	37 - 38
Anlage 4 Quellenhinweise	39

I. Vorwort des Polizeipräsidenten



Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegen die Daten und Fakten zur Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2014 auf den Straßen in der Landeshauptstadt und den umliegenden Autobahnen.

Die leicht gestiegene Anzahl von Verkehrsunfällen mit verunglückten Menschen zeigt, dass wir in unserem Streben nach mehr Verkehrssicherheit nicht nachlassen dürfen. Im vergangenen Jahr haben wir zusammen mit unseren Kooperationspartnern die Fahrradsicherheit in den Fokus aller Menschen in dieser Stadt gerückt. Die Entwicklung der Unfallzahlen zeigt auch hier deutlich, dass wir gut daran getan haben, das Fahrradprojekt auch nach Abschluss der Kampagnenarbeit fortzuführen.

Verkehrssicherheitsarbeit zählt zu unseren Kernaufgaben. Sie hat und wird auch zukünftig einen besonderen Stellenwert einnehmen. Verkehrsunfälle geschehen nicht einfach, sie werden verursacht. Häufig führt individuelles Fehlverhalten und purer Leichtsinn zu schweren und schwersten Folgen für Verkehrsteilnehmer und zu Leid für Angehörige und Freunde von Opfern. Wer das Rotlicht von Ampeln missachtet, wer rast oder sich gar alkoholisiert hinters Steuer setzt, handelt nicht nur verantwortungslos und rechtswidrig, sondern setzt sein und das Leben anderer leichtfertig aufs Spiel.

Daher appelliere ich an alle Bürger und Besucher Düsseldorfs: „Seien Sie sich Ihrer Verantwortung für die Sicherheit im Verkehr bewusst. Ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht im Straßenverkehr können neben der Einhaltung der Verkehrsregeln viele Unfälle vermeiden!“

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Wesseler
Polizeipräsident

II. Kernaussagen der Verkehrsstatistik

Stadtgebiet

- Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Stadtgebiet Düsseldorf sinkt im Vergleich zum Jahr 2013 leicht um 2,2% von 28.239 auf 27.622 Verkehrsunfälle. Bei rund 25.000 dieser Verkehrsunfälle bleibt es bei Blebschäden.
- Auch wenn die Zahl der Verkehrstoten nach dem Rückgang auf 6 im Jahr 2013, im vergangenen Jahr wieder auf 10 ansteigt, ist im Vergleich des Durchschnitts der letzten drei Jahre keine Veränderung festzustellen. Die Zahl der Leicht- und Schwerverletzten steigt um 5,5 % auf 2958 Personen.
- Seit sechs Jahren in Folge ist kein Kind auf Düsseldorfs Straßen gestorben.
- Bei der Zielgruppe der Jungen Erwachsenen (18-24 Jahre) ist, sowohl was die Beteiligung an Verkehrsunfällen (-7,5%), als auch deren Verursachung (-7,1%) betrifft, ein Rückgang festzustellen.
- Verkehrsunfälle mit Straßenbahnbeteiligung sinken um 20,1% auf 127 Unfälle.
- Leider kann die Verkehrsmoral im Vergleich zu den Vorjahren auch weiter nur als schlecht bezeichnet werden. Es wurden, wie schon 2013, mehr als 6000 Verkehrsunfallfluchten bekannt. Hierbei sinkt die Aufklärungsquote leicht. Bei Unfallfluchten mit Personenschaden werden allerdings nach wie vor bei einer Aufklärungsquote von 67,9% zwei Drittel aller Taten aufgeklärt.
- Die Verkehrsunfallzahlen bei Radfahrern sind weiter gestiegen. Die mit externen Kooperationspartnern durchgeführten Aktionen konnten nicht die erhoffte Senkung der Unfallzahlen herbeiführen. Gleichwohl wird die Polizei nicht nachlassen, durch Fortführung ihrer Maßnahmen, eine Trendwende einzuleiten.
- Die Maßnahmen bei Geschwindigkeitsüberschreitungen steigen auf über 44.000 Tätigkeiten um 65,1%. Insgesamt können im Jahr 2014 28,5% mehr Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen als noch im Jahr 2013 verzeichnet werden.

Kernaussagen der Verkehrsstatistik

Autobahn

- Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle auf den Autobahnen im Regierungsbezirk Düsseldorf steigt im Vergleich zum Jahr 2013 um 5,1% auf 12.687 an; bei etwas über 11.500 Verkehrsunfällen bleibt es bei Sachschaden.
- Im Jahr 2014 starben 16 Personen bei Verkehrsunfällen auf Autobahnen im Regierungsbezirk Düsseldorf. Dies ist ein deutlicher Rückgang (-27,3%) im Vergleich zum Jahr 2013 und gegenüber der letzten drei Jahre (-12,7%).
- Die Anzahl der Unfälle mit LKW-Beteiligung (ohne Bagatellunfälle) bleibt weiter unter 1000. Im Vergleich zum Jahr 2013 konnte zudem eine Reduzierung um 4,5% auf 948 Unfälle festgestellt werden. Der Anteil der LKW-Fahrer, die einen Verkehrsunfall verursacht haben, konnte sogar um 12,1% reduziert werden.
- Die Unfälle an Stauenden steigen, trotz Intensivierung der Maßnahmen von 8581 auf 8875, seit den letzten drei Jahren weiter an. Im Vergleich zum Jahr 2013 um 22,4% auf 720 Unfälle. Bei 51 dieser Unfälle erleiden die Beteiligten schwere Verletzungen, bei einem Unfall wird eine Person getötet.
- Der positive Trend bei der Verringerung von Verkehrsunfällen aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit sowohl im Bereich der Sachschadensunfälle (-13,1% im Vergleich zu 2013) als auch im Bereich der Unfälle mit Personenschaden (-11,0% im Vergleich zu 2013) hält weiterhin an.
- Die gesunkene Verkehrsmoral ist auch auf der Autobahn weiter spürbar. Die Unfallfluchten bleiben mit etwas über 1300 auf dem Niveau von 2013. Positiv kann jedoch festgestellt werden, dass die Aufklärungsquote im Bereich der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschäden um 2,4% leicht gestiegen ist.
- Die Maßnahmen bei Geschwindigkeitsüberschreitungen steigen im Vergleich zu 2013 auf über 151.000 Tätigkeiten um 42,3%. Auch die Maßnahmen bei Abstandsverstößen steigen um 65,4% auf fast 17.000 Tätigkeiten. Insgesamt können im Jahr 2014 43,2% mehr Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen auf Autobahnen als noch im Jahr 2013 verzeichnet werden.

III. Verkehrsunfallentwicklung im Stadtgebiet

Verkehrsunfälle (VU) nach Kategorien					Veränderung zum			
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					PP	NRW	PP	NRW
VU gesamt	27.968	28.251	28.239	27.622	-2,2%	0,8%	-1,9%	0,3%
VU mit Personenschaden (Kat. 1 - 3)	2.489	2.364	2.292	2.465	7,5%	4,7%	3,5%	0,4%
VU mit Sachschaden gesamt	25.479	25.887	25.947	25.157	-3,0%	0,4%	-2,4%	0,3%
VU der Kategorie 1	11	13	6	10	66,7%	7,0%	0,0%	-6,6%
VU der Kategorie 2	386	336	344	389	13,1%	9,0%	9,5%	2,8%
VU der Kategorie 3	2.092	2.015	1.942	2.066	6,4%	3,7%	2,5%	-0,1%
VU der Kategorie 4	460	468	431	284	-34,1%	-34,0%	-37,3%	-38,2%
VU der Kategorie 5	24.903	25.269	25.378	24.752	-2,5%	1,5%	-1,7%	1,6%
VU der Kategorie 6	116	150	138	121	-12,3%	-6,2%	-10,1%	-8,4%

Unfallfolgen					Veränderung zum			
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					PP	NRW	PP	NRW
Getötete (GT)	11	13	6	10	66,7%	6,3%	0,0%	-6,9%
Schwerverletzte (SV)	402	347	361	409	13,3%	10,3%	10,5%	3,6%
Leichtverletzte (LV)	2.636	2.550	2.442	2.549	4,4%	4,6%	0,2%	1,0%
Verletzte (SV u. LV)	3.038	2.897	2.803	2.958	5,5%	5,6%	1,6%	1,4%

Besondere Altersgruppen					Veränderung zum			
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					PP	NRW	PP	NRW
VU ohne Bagatellunfälle								
Kinder < 15 Jahre	222	210	206	236	14,6%	1,1%	11,0%	-4,0%
Junge Erwachsene 18 - 24 J	967	920	921	852	-7,5%	-4,7%	-9,0%	-10,6%
Senioren >= 65 Jahre	1.108	1.035	1.054	1.110	5,3%	2,1%	4,2%	1,7%

Besondere Verkehrsbeteiligungsarten					Veränderung zum			
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					PP	NRW	PP	NRW
VU ohne Bagatellunfälle								
Fußgänger	518	474	476	495	4,0%	0,8%	1,2%	-1,4%
Radfahrer	813	781	751	889	18,4%	8,7%	13,7%	4,0%
Motorisierte Zweiräder	446	374	372	376	1,1%	6,8%	-5,4%	-4,1%
Straßenbahn	138	143	159	127	-20,1%	-6,9%	-13,4%	-6,2%

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort					Veränderung zum			
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					PP	NRW	PP	NRW
Unfallfluchten gesamt	5.992	5.879	6.068	6.080	0,2%	1,2%	1,7%	0,7%
Aufklärungsquote (%)	47,9	47,2	48,9	46,5	-abs.2,4	-abs.0,1	-abs.1,5	abs.0,0
mit Personenschaden	268	256	281	287	2,1%	4,1%	7,0%	-0,7%
Aufklärungsquote (%)	68,3	69,5	69,8	67,9	-abs.1,8	-abs.2,2	-abs.1,2	-abs.1,1

Örtliche Unfallschwerpunkte

Nr.*	Örtlichkeit	PI**	VU-Zahl***
1 (2)	Worringer Platz	Mitte	127
2 (3)	Nordstern	Nord	123
3 (1)	"Mörsenbroicher Ei"	Nord	121
4 (4)	Nordfriedhof	Nord	95
5 (5)	Am Wehrhahn/Worringer Straße/Adlerstraße/ Schirmerstraße	Mitte	71
6 (7)	Südring/Völklinger Straße	Süd	68
7 (12)	Oberbilker Markt/Kruppstraße/Kölner Straße/ Werdener Straße/Mindener Straße	Mitte	66
8 (6)	Südring/Münchener Straße	Süd	64
9 (22)	Corneliusstraße/Herzogstraße	Süd	63
10 (11)	Erkrather Straße/Ronsdorfer Straße	Süd	57

* Vorjahresrang in ()

** Polizeiinspektion

*** Gesamtunfalllage mit Bagatellunfällen

Verkehrsunfälle mit Kindern

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	222	210	206	236	14,6%	11,0%
davon als Verursacher	57	60	62	65	4,8%	8,9%
Beteiligung als Fußgänger	95	88	83	89	7,2%	0,4%
davon als Verursacher	25	36	34	29	-14,7%	-8,4%
Beteiligung als Radfahrer	72	54	62	81	30,6%	29,3%
davon als Verursacher	28	22	26	33	26,9%	30,3%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	0	0	0	0,0%	0,0%
Schwerverletzte	39	31	28	34	21,4%	4,1%
Leichtverletzte	183	184	175	202	15,4%	11,8%
Gesamt	222	215	203	236	16,3%	10,6%

Kinderschulwegunfälle und Folgen					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
VU	33	36	26	32	23,1%	1,1%
Getötete	0	0	0	0	0,0%	0,0%
Schwerverletzte	6	5	3	4	33,3%	-14,3%
Leichtverletzte	30	29	21	28	33,3%	5,0%
Gesamt	36	34	24	32	33,3%	2,1%

Verkehrsunfälle mit Jungen Erwachsenen

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	967	920	921	852	-7,5%	-9,0%
davon als Verursacher	579	553	536	498	-7,1%	-10,4%
Beteiligung als Fußgänger	54	56	69	46	-33,3%	-22,9%
davon als Verursacher	18	23	25	19	-24,0%	-13,6%
Beteiligung als Radfahrer	58	56	68	62	-8,8%	2,2%
davon als Verursacher	20	11	22	20	-9,1%	13,2%
Beteiligung als Kfz-Führer	870	812	785	746	-5,0%	-9,3%
davon als Verursacher	538	515	486	456	-6,2%	-11,1%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	2	1	1	1	0,0%	-25,0%
Schwerverletzte	54	35	45	44	-2,2%	-1,5%
Leichtverletzte	379	332	356	329	-7,6%	-7,5%
Gesamt	435	368	402	374	-7,0%	-6,9%

Verkehrsunfälle mit Senioren

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	1.108	1.035	1.054	1.110	5,3%	4,2%
davon als Verursacher	772	731	731	744	1,8%	-0,1%
Beteiligung als Fußgänger	86	75	86	86	0,0%	4,5%
davon als Verursacher	22	21	19	21	10,5%	1,6%
Beteiligung als Radfahrer	131	104	93	131	40,9%	19,8%
davon als Verursacher	45	39	31	44	41,9%	14,8%
Beteiligung als Kfz-Führer	894	874	884	885	0,1%	0,1%
davon als Verursacher	699	668	675	675	0,0%	-0,8%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	4	6	4	5	25,0%	7,1%
Schwerverletzte	69	64	69	72	4,3%	6,9%
Leichtverletzte	284	264	267	319	19,5%	17,4%
Gesamt	357	334	340	396	16,5%	15,2%

Verkehrsunfälle mit Fußgängern

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
(ohne Bagatellunfälle)	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	518	474	476	495	4,0%	1,2%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	5	7	5	7	40,0%	23,5%
Schwerverletzte	115	116	97	107	10,3%	-2,1%
Leichtverletzte	360	312	336	332	-1,2%	-1,2%
Gesamt	480	435	438	446	1,8%	-1,1%

Beteiligung					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Fußgänger als Verursacher	186	181	158	169	7,0%	-3,4%
Kinder	95	88	83	89	7,2%	0,4%
davon als Verursacher	25	36	34	29	-14,7%	-8,4%
Junge Erwachsene	54	56	69	46	-33,3%	-22,9%
davon als Verursacher	18	23	25	19	-24,0%	-13,6%
Senioren	86	75	86	86	0,0%	4,5%
davon als Verursacher	22	21	19	21	10,5%	1,6%

Verkehrsunfälle mit Radfahrern

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	813	781	751	889	18,4%	13,7%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	1	3	0	1	-	-25,0%
Schwerverletzte	104	71	88	109	23,9%	24,3%
Leichtverletzte	590	575	549	631	14,9%	10,4%
Gesamt	695	649	637	741	16,3%	12,2%

Beteiligung					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Radfahrer als Verursacher	312	307	294	354	20,4%	16,3%
Kinder	72	54	62	81	30,6%	29,3%
davon als Verursacher	28	22	26	33	26,9%	30,3%
Junge Erwachsene	58	56	68	62	-8,8%	2,2%
davon als Verursacher	20	11	22	20	-9,1%	13,2%
Senioren	131	104	93	131	40,9%	19,8%
davon als Verursacher	45	39	31	44	41,9%	14,8%

Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
(ohne Bagatellunfälle)	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	446	374	372	376	1,1%	-5,4%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	1	0	0	0,0%	-100,0%
Schwerverletzte	75	61	56	73	30,4%	14,1%
Leichtverletzte	296	254	249	249	0,0%	-6,5%
Gesamt	371	316	305	322	5,6%	-2,6%

Beteiligung					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
motorisierte Zweiradfahrer als Verursacher	191	142	146	145	-0,7%	-9,2%
Junge Erwachsene	71	54	54	53	-1,9%	-11,2%
davon als Verursacher	34	22	22	30	36,4%	15,4%
Senioren	25	22	22	16	-27,3%	-30,4%
davon als Verursacher	13	10	11	5	-54,5%	-55,9%

Verkehrsunfälle mit Straßenbahnen

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
(ohne Bagatellunfälle)	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	138	143	159	127	-20,1%	-13,4%
Straßenbahn als Verursacher	25	18	27	30	11,1%	28,6%
Relation VU / Verursacher	18,1%	12,6%	17,0%	23,6%	6,6%(abs.)	7,7%(abs.)

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	2	2	3	2	-33,3%	-14,3%
Schwerverletzte	20	31	19	22	15,8%	-5,7%
Leichtverletzte	109	112	116	143	23,3%	27,3%
Gesamt	131	145	138	167	21,0%	21,0%

VU Straßenbahn mit Fußgängern					Veränderung zum	
(ohne Bagatellunfälle)	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
VU gesamt	16	24	25	29	16,0%	33,8%
Fußgänger als Verursacher	10	24	20	24	20,0%	33,3%
Relation VU / Verursacher	62,5%	100,0%	80,0%	82,8%	2,8%(abs.)	1,9%(abs.)

Unfallfolgen bei Fußgängern					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	1	2	3	2	-33,3%	0,0%
Schwerverletzte	6	13	11	9	-18,2%	-10,0%
Leichtverletzte	8	9	7	13	85,7%	62,5%
Gesamt	15	24	21	24	14,3%	20,0%

VU Straßenbahn mit Radfahrern					Veränderung zum	
(ohne Bagatellunfälle)	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
VU gesamt	11	6	6	3	-50,0%	-60,9%
Radfahrer als Verursacher	9	6	6	1	-83,3%	-85,7%
Relation VU / Verursacher	81,8%	100,0%	100,0%	33,3%	-66,7%(abs.)	-60,6%(abs.)

Unfallfolgen bei Radfahrern					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	1	0	0	0	0,0%	-100,0%
Schwerverletzte	5	3	0	1	-	-62,5%
Leichtverletzte	4	1	6	0	-100,0%	-100,0%
Gesamt	10	4	6	1	-83,3%	-85,0%

Hauptunfallursachen

HUU bei VU					Veränderung zum			
(ohne Bagatellunfälle)	2011	2012	2013	2014	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					PP	NRW	PP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	197	238	202	210	4,0%	-8,2%	-1,1%	-13,3%
Drogen	30	48	40	22	-45,0%	6,6%	-44,1%	5,2%
Geschwindigkeit	773	701	564	553	-2,0%	-15,9%	-18,6%	-17,0%
Abstand	731	776	877	517	-41,0%	1,3%	-34,9%	2,3%
Überholen	164	143	174	147	-15,5%	-0,8%	-8,3%	-9,0%
Vorfahrt / Vorrang	617	600	591	523	-11,5%	-12,7%	-13,2%	-17,8%
Abbiegen / Wenden	2.402	2.138	2.375	2.361	-0,6%	-5,7%	2,4%	-7,6%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	261	283	263	272	3,4%	-1,4%	1,1%	-3,4%
Falsches Verhalten von Fußgängern	251	257	208	215	3,4%	-3,8%	-9,9%	-8,3%

HUU bei VU mit Personenschaden					Veränderung zum			
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					PP	NRW	PP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	64	75	58	76	31,0%	-10,9%	15,7%	-15,6%
Drogen	7	16	8	6	-25,0%	6,8%	-41,9%	8,5%
Geschwindigkeit	390	320	304	321	5,6%	-0,1%	-5,0%	-1,5%
Abstand	367	386	331	399	20,5%	8,5%	10,4%	10,1%
Überholen	76	72	75	68	-9,3%	-0,5%	-8,5%	-9,6%
Vorfahrt / Vorrang	394	372	367	374	1,9%	5,9%	-1,0%	-1,1%
Abbiegen / Wenden	717	598	648	689	6,3%	2,8%	5,3%	-3,1%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	256	277	263	262	-0,4%	-1,9%	-1,3%	-3,9%
Falsches Verhalten von Fußgängern	233	233	192	196	2,1%	-4,3%	-10,6%	-9,0%

Verkehrsüberwachung und Prävention

Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

Hauptunfallursachen					Veränderung zum	
Anzeigen und Verwarngelder	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Alkohol beim Fahrzeugführer	1.499	1.308	1.239	1.156	-6,7%	-14,3%
Drogen	500	689	550	709	28,9%	22,3%
Geschwindigkeit	25.090	29.768	26.794	44.234	65,1%	62,5%
Abstand	11	22	9	9	0,0%	-35,7%
Überholen	424	318	394	210	-46,7%	-44,5%
Vorfahrt / Vorrang	6.547	6.088	6.003	7.222	20,3%	16,2%
Abbiegen / Wenden	9.949	11.084	12.111	11.551	-4,6%	4,6%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	11.887	11.534	9.473	8.186	-13,6%	-25,3%
Falsches Verhalten von Fußgängern	4.357	4.909	2.960	3.238	9,4%	-20,5%
Gesamt	60.264	65.720	59.533	76.515	28,5%	23,7%

Sonstige Ursachen					Veränderung zum	
Anzeigen und Verwarngelder	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Falsches Verhalten von Radfahrern	1.388	4.398	9.491	11.309	19,2%	122,1%

Verkehrssicherheitsberatung & "Crash Kurs NRW"

Teilnehmer und Beratungseinheiten nach Zielgruppen								
Theoretische und praktische Unterweisungen; Übungen	Anzahl der Teilnehmer				Beratungseinheiten (Unterrichtsstunde à 45 Minuten)			
Zielgruppen	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
Elementarbereich -Kindergarten-	25.755	28.426	30.967	27.965	6.742	6.476	6.491	6.844
Primarbereich 1. - 4. Schuljahr	55.054	53.011	51.993	64.965	10.444	9.667	10.150	10.923
Sekundarstufe I 5. - 10. Schuljahr	10.668	10.330	10.416	12.933	1.869	1.759	1.719	2.060
Sekundarstufe II 11. - 13. Schuljahr	803	1.477	1.257	1.143	114	187	385	295
Junge Erwachsene 18 - 24 Jahre	5.603	6.440	7.050	6.839	1.120	1.017	1.072	853
Senioren 65 Jahre und älter	15.220	13.772	13.786	15.507	2.334	2.469	2.604	2.392
Summen der Zielgruppenteilnehmer	113.103	113.456	115.469	129.352	22.623	21.575	22.421	23.367

„Crash Kurs NRW“ *								
	Anzahl der Schulen				Anzahl der Teilnehmer			
	2011	2012	2013	2014	2011	2012	2013	2014
		7	8	10		1.455	1.410	2.060

* „Crash Kurs NRW“ wird erst seit 2012 in Düsseldorf veranstaltet

IV. Verkehrsunfallentwicklung auf den Autobahnen

Verkehrsunfälle (VU) nach Kategorien					Veränderung zum			
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					PP	NRW	PP	NRW
VU gesamt	11.900	11.820	12.066	12.687	5,1%	0,8%	6,4%	0,3%
VU mit Personenschaden (Kat. 1 - 3)	1.258	1.195	1.159	1.159	0,0%	3,4%	-3,7%	2,8%
VU mit Sachschaden gesamt	10.642	10.625	10.907	11.528	5,7%	0,5%	7,5%	0,0%
VU der Kategorie 1	22	10	20	15	-25,0%	11,3%	-13,5%	-2,7%
VU der Kategorie 2	335	323	267	270	1,1%	11,6%	-12,4%	5,3%
VU der Kategorie 3	901	862	872	874	0,2%	0,8%	-0,5%	2,2%
VU der Kategorie 4	716	667	636	498	-21,7%	-26,9%	-26,0%	-30,8%
VU der Kategorie 5	9.858	9.889	10.202	10.974	7,6%	2,7%	9,9%	2,6%
VU der Kategorie 6	68	69	69	56	-18,8%	-8,1%	-18,4%	-6,6%

Unfallfolgen					Veränderung zum			
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					PP	NRW	PP	NRW
Getötete (GT)	23	10	22	16	-27,3%	12,1%	-12,7%	0,5%
Schwerverletzte (SV)	418	409	325	344	5,8%	14,1%	-10,4%	7,3%
Leichtverletzte (LV)	1.408	1.358	1.367	1.486	8,7%	7,5%	7,9%	8,4%
Verletzte (SV u. LV)	1.826	1.767	1.692	1.830	8,2%	8,7%	3,9%	8,2%

Besondere Verkehrsbeteiligungsarten					Veränderung zum			
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					PP	NRW	PP	NRW
VU ohne Bagatellunfälle								
LKW	1.025	929	993	948	-4,5%	-9,6%	-3,5%	-13,0%
Motorisierte Zweiräder	112	91	106	111	4,7%	6,9%	7,8%	3,7%

Besondere Unfalllage					Veränderung zum			
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
VU mit Bagatellunfällen								
Stauendunfälle	478	469	588	720	22,4%		40,7%	
Folgen*	33	51	41	52	26,8%		24,8%	

* Folgen: hier nur Schwerverletzte und Getötete

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort					Veränderung zum			
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					PP	NRW	PP	NRW
Unfallfluchten gesamt	1.296	1.215	1.322	1.317	-0,4%	-5,5%	3,1%	-9,2%
Aufklärungsquote (%)	66,1	61,6	61,3	61,5	abs.0,2	abs.0,3	-abs.1,5	abs.0,6
mit Personenschaden	104	98	84	90	7,1%	-5,1%	-5,6%	-11,4%
Aufklärungsquote (%)	55,8	52,0	47,6	50,0	abs.2,4	-abs.8,2	-abs.1,8	-abs.5,7

Verkehrsunfälle mit LKW

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
(ohne Bagatellunfälle)	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	1.025	929	993	948	-4,5%	-3,5%

Beteiligung					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
LKW als Verursacher	716	626	711	625	-12,1%	-8,7%

Unfallfolgen bei allen Beteiligten					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	11	6	12	4	-66,7%	-58,6%
Schwerverletzte	83	108	95	93	-2,1%	-2,4%
Leichtverletzte	356	316	312	380	21,8%	15,9%
Gesamt	450	430	419	477	13,8%	10,2%

Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
(ohne Bagatellunfälle)	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	112	91	106	111	4,7%	7,8%

Beteiligung					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Motorisierte Zweiradfahrer als Verursacher	86	72	78	88	12,8%	11,9%

Unfallfolgen bei allen Beteiligten					Veränderung zum	
	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	4	1	2	5	150,0%	114,3%
Schwerverletzte	56	42	44	50	13,6%	5,6%
Leichtverletzte	46	44	63	50	-20,6%	-2,0%
Gesamt	106	87	109	105	-3,7%	4,3%

Hauptunfallursachen

HUU bei VU (ohne Bagatellunfälle)					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2011	2012	2013	2014	PP	NRW	PP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	168	161	146	143	-2,1%	-3,7%	-9,7%	-9,6%
Drogen	38	45	36	43	19,4%	18,4%	8,4%	16,2%
Geschwindigkeit	1.417	1.297	1.248	1.084	-13,1%	-19,9%	-17,9%	-21,1%
Abstand	573	598	588	669	13,8%	9,7%	14,1%	15,2%
Überholen	484	488	484	373	-22,9%	-8,5%	-23,1%	-16,0%
Vorfahrt / Vorrang	208	175	186	205	10,2%	-1,7%	8,1%	-2,6%
Abbiegen / Wenden	51	62	58	56	-3,4%	-9,1%	-1,8%	-7,1%

HUU bei VU mit Personenschaden					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2011	2012	2013	2014	PP	NRW	PP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	55	44	41	40	-2,4%	-3,9%	-14,3%	-16,1%
Drogen	12	16	7	17	142,9%	48,1%	45,7%	31,9%
Geschwindigkeit	730	669	652	580	-11,0%	-11,3%	-15,2%	-9,6%
Abstand	417	444	433	514	18,7%	16,7%	19,2%	23,7%
Überholen	143	127	125	104	-16,8%	-6,5%	-21,0%	-15,1%
Vorfahrt / Vorrang	42	41	26	47	80,8%	18,4%	29,4%	17,2%
Abbiegen / Wenden	5	8	10	7	-30,0%	41,2%	-8,7%	33,3%

Verkehrsüberwachung

Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

Hauptunfallursachen	Veränderung zum					
Anzeigen und Verwarngelder	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Alkohol beim Fahrzeugführer	245	227	232	217	-6,5%	-7,5%
Drogen	146	275	254	202	-20,5%	-10,2%
Geschwindigkeit	80.550	91.558	106.265	151.179	42,3%	62,9%
Abstand	14.579	10.950	10.056	16.632	65,4%	40,2%
Überholen	2.528	1.795	1.644	1.517	-7,7%	-23,7%
Vorfahrt / Vorrang	77	60	53	34	-35,8%	-46,3%
Abbiegen / Wenden	9	12	85	17	-80,0%	-51,9%
Gesamt	98.134	104.877	118.589	169.798	43,2%	58,4%

Überwachungsschwerpunkt	Veränderung zum					
Anzeigen und Verwarngelder	2011	2012	2013	2014	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Abstand Lkw	2.336	2.205	2.255	2.200	-2,4%	-2,9%
Stauendabsicherung	7.287	7.110	8.581	8.875	3,4%	15,9%

Kriminalitätsbekämpfung

Strafanzeigen und Festnahmen				
	2011	2012	2013	2014
Strafanzeigen gesamt	1.464	863	872	647
davon Diebstahlsdelikte	231	241	203	152
davon Vermögens-/Fälschungsdelikte	120	83	83	74
davon Rauschgiftdelikte	1.030	482	502	369
Festnahmen	136	117	158	126

Sicherstellungsmengen Betäubungsmittel				
	2011	2012	2013	2014
Heroin	1,86 kg	1,29 kg	5,19 kg	0,64 kg
Kokain	18,96 kg	15,67 kg	4,27 kg	2,88 kg
Haschisch	30,15 kg	25,23 kg	18,65 kg	0,40 kg
Marihuana	108,18 kg	151,54 kg	98,31 kg	25,86 kg
Amphetamine	46,91 kg	11,30 kg	15,34 kg	31,34 kg
Kath	335,00 kg	1159,00 kg	479,00 kg	83,00 kg
sichergestelltes "Dealgeld"	16.145 €	31.262 €	47.010 €	14.600 €
Marktwert der sichergestellten Betäubungsmittel	3.192.725 €	2.848.680 €	1.767.915 €	861.188 €

V. Tödlich Verunglückte bei Verkehrsunfällen

im Stadtgebiet Düsseldorf

1. Montag, 27.01.2014, 19:00 Uhr, Kennedydamm / Lützowstraße

Eine 41-jährige Fußgängerin überquerte den Kennedydamm bei Rotlicht zeigender Lichtsignalanlage im Bereich der Fußgängerfurt. Ein 63-jähriger Fahrzeugführer bemerkte die Frau zu spät und streifte sie bei dem Versuch auszuweichen mit einem Außenspiegel. Die Fußgängerin verlor das Gleichgewicht und kam zu Fall. Eine nachfolgende 46-jährige Pkw-Fahrerin konnte der Frau nicht ausweichen und erfasste sie. Drei nachfolgende Fahrzeugführer erkannten die Situation nicht rechtzeitig und fuhren auf die beteiligten Pkw auf. Die Fußgängerin erlitt dabei lebensgefährliche Verletzungen und wurde der Uni-Klinik zugeführt, wo sie am 11.02.2014 verstarb. Mit einer Ausnahme erlitten alle beteiligten Fahrzeugführer einen Schock; die 46-jährige Pkw-Fahrerin wurde darüber hinaus durch einen Seelsorger betreut.

2. Donnerstag, 10.04.2014, 22:45 Uhr, Holzstraße 24a

Ein 27-jähriger Pkw-Fahrer befuhr die Holzstraße vom Medienhafen kommend in Richtung Industriehafen. In der Rechtskurve vor dem Kreuzungsbereich zur Weizenmühlenstraße/Fringsstraße überholte er mit unangepasster Geschwindigkeit einen vor ihm fahrenden Pkw. Im Verlauf dieses Überholmanövers verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam nach links von der Fahrbahn ab. Dabei streifte er einen geparkten Pkw, touchierte die Bordsteinkante, überschlug sich mehrfach und prallte gegen die Hauswand eines Firmengebäudes. Durch den Unfall erlitt der Pkw-Fahrer tödliche Kopfverletzungen. Die Ermittlungen ergaben, dass er nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis war.

3. Montag, 21.07.2014, 09:00 Uhr, Am Falder 2-4

Ein 77-jähriger Fahrradfahrer befuhr nach eigenen Angaben die Straße Am Falder in Richtung Am Zunder. Ein 34-jähriger Pkw-Fahrer verließ an der dortigen Krankenhauszufahrt das Gelände und wollte nach rechts auf die Straße Am Falder abbiegen. Dabei übersah er den von links kommenden Fahrradfahrer, der durch den Anstoß zu Boden fiel. Dabei verletzte er sich schwer und wurde dem Krankenhaus zugeführt.

Am 15.08.2014 verstarb der 77-jährige Fahrradfahrer in der Uni-Klinik Düsseldorf. Erst am 18.08.2014 konnte abschließend geklärt werden, dass der Tod ursächlich zum Verkehrsunfall steht.

4. Dienstag, 19.08.2014, 22:45 Uhr, Nach den Mauresköthen 137

Ein 19-jähriger Pkw-Fahrer befuhr die Torfbruchstraße aus Richtung Pöhlenweg kommend und bog nach rechts in die Straße Nach den Mauresköthen ab. Unmittelbar danach beabsichtigte er auf den Parkplatz eines dortigen Baumarktes zu fahren. Dabei verlor er aus ungeklärter Ursache die Kontrolle über seinen Pkw und schleuderte zunächst gegen ein Verkehrsschild und prallte dann mit der Beifahrerseite gegen einen Baum. Bei der Kollision wurde der 19-jährige so schwer verletzt, dass er trotz notärztlicher Maßnahmen noch an der Unfallstelle verstarb. Ein 17-jähriger Beifahrer und eine 18-jährige Mitfahrerin erlitten schwere Verletzungen.

5. Donnerstag, 21.08.2014, 19:40 Uhr, Grafenberger Allee 258, Straßenbahnhaltestelle

Ein 47-jähriger Fußgänger versuchte im Bereich der Haltestelle Schlüterstraße/Arbeitsamt zwischen einem haltenden Straßenbahntriebwagen und dessen Straßenbahnanhänger über die Fahrzeugverbindung zu klettern. Als die Person sich auf der Kupplung befand, fuhr die Straßenbahn an. Die Person stürzte zwischen die Fahrzeuge und wurde vom Anhänger tödlich überrollt.

6. Montag, 15.09.2014, 15:30 Uhr, Grafenberger Allee 407, Straßenbahnhaltestelle

Eine 79-jährige Fußgängerin stand an der Straßenbahnhaltestelle „Burgmüllerstraße“. Kurz bevor die Bahn einfuhr, bückte sie sich zu ihrer Einkaufstasche und wurde in diesem Moment von der Straßenbahn am Kopf erfasst. Sie erlitt schwere Verletzungen und verstarb um 21:00 Uhr in der Uniklinik. Der Straßenbahnfahrer erlitt einen Schock.

7. Montag, 01.12.2014, 20:15 Uhr, Worringer Platz 17, Bushaltestelle

Ein 55-jähriger Fußgänger stolperte aus ungeklärter Ursache zwischen zwei Altglascontainern auf die Fahrbahn und geriet unter einen anfahrenden Linienbus. Der Fußgänger erlitt schwere Kopfverletzungen, an denen er im Universitätsklinikum verstarb. Der beteiligte Fahrer des Rheinbahnbusse erlitt einen Schock und wurde durch einen Notfallseelsorger der Rheinbahn betreut. Er wurde dem Marienhospital zugeführt.

8. Samstag, 20.12.2014, 19:23 Uhr, Sandträgerweg / Bunzlauer Weg

Ein 66-jähriger Pkw-Fahrer befuhr den Sandträgerweg in Richtung Königsberger Straße. Vor der Einmündung zum Bunzlauer Weg übersah er an der dortigen Querungshilfe die 91-jährige Fußgängerin, die sich vermutlich bereits auf der Fahrbahn

befand. Beim Zusammenstoß mit dem Pkw erlitt die Fußgängerin tödliche Verletzungen.

09. Montag, 22.12.2014, 18:10 Uhr, Glashüttenstraße 13

Ein 33-jähriger Pkw-Fahrer befuhr die Glashüttenstraße in Fahrtrichtung Rothenburgstraße. Ein 71-jähriger Fußgänger querte zum gleichen Zeitpunkt die Glashüttenstraße in Höhe der Hausnummer 13. Als er sich auf dem Fahrstreifen des 33-Jährigen Pkw-Fahrer befand, erfasste dieser den Fußgänger. Der 71-jährige erlitt schwere Verletzungen und verstarb noch an der Unfallörtlichkeit.

10. Sonntag, 28.12.2014, 19:40 Uhr, Jülicher Straße 17

Ein 26-jähriger Pkw-Fahrer befuhr mit überhöhter Geschwindigkeit die Jülicher Straße in Fahrtrichtung Grunerstraße auf dem linken von zwei möglichen Fahrstreifen. In Höhe der Jülicher Straße 17 querte zur gleichen Zeit ein 73-jähriger Fußgänger die Fahrbahn und wurde vom 26-Jährigen Pkw-Fahrer erfasst. Der Fußgänger kam bei dem Zusammenstoß ums Leben.

Tödlich Verunglückte bei Verkehrsunfällen auf den Autobahnen

1. Freitag, 17.01.2014, 08:25 Uhr, Kaarst, BAB 57, km 77,680, RF Köln

Vermutlich in der Nacht des 16.01.2014 geriet ein 67-jähriger PKW-Führer in den abgesperrten Bereich einer Dauerbaustelle und stürzte mit seinem Pkw in eine ca. vier Meter tiefe Baustellengrube. Einklemmt in seinem Fahrzeug verstarb die Person am Unglücksort. Nach bisherigen Erkenntnissen war die Baustelle ordnungsgemäß eingerichtet und deutlich für den fließenden Verkehr abgesperrt.

2. Samstag, 18.01.2014, 16:40 Uhr, Mülheim, BAB 40, km 49,996, RF Venlo

In einer Gruppe von zehn Motorradfahrern verlor ein 18-jähriger Fahrenfänger die Kontrolle über sein Krad und kam zu Fall. Ein nachfolgender 31-jähriger Kradfahrer konnte nicht mehr ausweichen und überrollte den 18-jährigen. Dieser erlitt lebensgefährliche Verletzungen, an denen er später in der Uni-Klinik Essen verstarb. Der 31-Jährige wurde bei dem Unfall schwer verletzt.

3. Freitag, 21.03.2014, 12:00 Uhr, Moers, BAB 57, km 56,840, RF Nimwegen

Ein 36-jähriger Lkw-Fahrer hielt aufgrund eines Reifendefektes auf dem Seitenstreifen an. Nachdem er seinen Lkw-Zug durch Warndreieck und Blinkleuchten abgesichert hatte, verständigte er einen Reifendienst.

Nachfolgend geriet ein 59-jähriger Sattelzug-Fahrer aus ungeklärten Gründen mit der rechten Hälfte seines Fahrzeuges auf den Seitenstreifen und prallte ungebremst gegen den Anhänger des auf dem Seitenstreifen stehenden Lkw-Zuges. Durch den Aufprall wurde der Anhänger über die Schutzplanke in die dortige Böschung geschleudert. Der Sattelzug passierte linkseitig den Lkw und kam anschließend auf dem Seitenstreifen und der abschüssigen Böschung zum Stillstand. Der Fahrer des Sattelzuges wurde vermutlich bereits beim Aufprall getötet. Der 36-Jährige LKW-Fahrer erlitt einen Schock und wurde einem Krankenhaus zugeführt.

4. Freitag, 28.03.2014, 09:20 Uhr, Weeze, BAB 57, km 9,653, RF Köln

Ein mit sechs Personen besetzter Kleintransporter geriet aus ungeklärter Ursache nach rechts auf den Seitenstreifen und prallte ungebremst gegen ein Arbeitsfahrzeug der Autobahnmeisterei, welches Mäharbeiten durchführte. Hierbei wurde der 53-jährige Fahrer des Arbeitsfahrzeugs leicht verletzt. Alle sechs Insassen des Kleintransporters wurden im Fahrzeug eingeklemmt. Neben dem 37-jährigen

Fahrzeugführer wurden alle Mitfahrer schwerverletzt. Ein 21-jähriger Beifahrer verstarb noch vor Ort an seinen schweren Kopfverletzungen.

5.+

6. Sonntag, 27.04.2014, 11:20 Uhr, Hünxe, BAB 3, km 57,000, RF Arnheim

Ein 35-jähriger PKW-Fahrer verlor in einer lang gezogenen Linkskurve aufgrund überhöhter Geschwindigkeit auf regennasser Fahrbahn die Gewalt über sein Fahrzeug. Der PKW kam nach rechts von der Fahrbahn ab, überschlug sich im dortigen Grünbereich, kollidierte mit mehreren Bäumen und kam auf dem Dach zum Liegen. Der Fahrzeugführer sowie seine 33-jährige Ehefrau erlagen dabei ihren tödlichen Verletzungen.

7. Dienstag, 27.05.2014, 12:58, Ratingen, BAB 52, km 56,060, RF Essen

Ein 27-jähriger PKW-Führer befuhr mit einem geliehenen Pkw den linken Fahrstreifen und überholte mehrere Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit. Hinter der AS Düsseldorf-Rath kam das Fahrzeug auf der regennassen Fahrbahn ins Schleudern, prallte gegen die rechte Schutzplanke und überschlug sich in der abfallenden Böschung. Dort kam das Fahrzeug auf dem Dach an einem Baum zur Endlage. Der Fahrzeugführer verstarb trotz Reanimationsmaßnahmen an der Unfallstelle.

8. Sonntag, 06.07.2014, 14:10 Uhr, Nettetal, BAB 61, AS Nettetal, RF Koblenz

Ein 57-jähriger Motorradfahrer kam in der Ausfahrt auf nasser Fahrbahn ins Rutschen und zog sich bei dem Sturz tödliche Verletzungen zu.

9. Montag, 14.07.2014, 03:11 Uhr, Düsseldorf, BAB 46, km 81,550, RF Heinsberg

Ein 41-jähriger Kradfahrer stürzte aus ungeklärter Ursache. Das Krad schleuderte auf den Standstreifen. Der 41-jährige blieb auf dem 2. Fahrstreifen liegen, wo er vom Pkw eines 22-jährigen überrollt wurde, der ihn zu spät bemerkte. Der Kradfahrer verstarb noch an der Unfallstelle.

10. Dienstag, 05.08.2014, 10:10 Uhr, Wachtendonk, BAB 40, km 12,500, RF Dortmund

Ein 79-jähriger Pkw-Fahrer stand aufgrund einer Panne auf dem Seitenstreifen an der geöffneten Beifahrertür. Ein nachfolgender 62-jähriger Lkw-Fahrer befuhr den ersten Fahrstreifen und erkannte diese Situation offensichtlich nicht. Er kam nach rechts von der Fahrbahn ab, prallte gegen die linke hintere Seite des stehenden

Pkw und drückte diesen gegen die Schutzplanke. Hierbei wurde der 79-jährige von seinem Fahrzeug getroffen und tödlich verletzt. Der Lkw-Fahrer erlitt leichte Verletzungen.

- 11.** Samstag, 06.09.2014, 17:10 Uhr, Ratingen, BAB 3, AK Breitscheid Tangente Köln-Essen, FR Oberhausen

Ein 19-jähriger Führer eines Leichtkraftrades prallte aus unbekannter Ursache im Autobahnkreuz mit seinem Fahrzeug gegen einen Fahrbahnteiler und kam zu Fall. Hierbei zog er sich schwere Verletzungen zu, denen er später im Krankenhaus erlag.

- 12.** Freitag, 03.10.2014, 12:09 Uhr, Monheim, BAB 59, km 8,140, RF Dinslaken

Ein 25-jähriger Motorradfahrer stürzte aus ungeklärter Ursache und prallte gegen die Schutzplanke. Aufgrund seiner schweren Verletzungen verstarb er noch an der Unfallstelle.

- 13.** Samstag, 18.10.2014, 18:48 Uhr, Duisburg, BAB 40, km 33,355, FR Dortmund

Ein 20-jähriger Pkw-Fahrer näherte sich dem Stauende, übersah den langsam vorausfahrenden Pkw eines 78-Jährigen und fuhr auf diesen auf. Bei dem Unfall erlitten der 78-Jährige sowie seine 72-jährige Ehefrau schwere Verletzungen, an denen der 78-jährige Fahrzeugführer später im Krankenhaus verstarb. Der 20-jährige Beifahrer des Unfallverursachers wurde beim Unfall leicht verletzt.

- 14.** Freitag, 07.11.2014, 09:53 Uhr, Erkelenz, BAB 46, km 36,300, RF Wuppertal,

Eine 76-jährige Pkw-Fahrerin wechselte aus unbekannten Gründen vom 1. auf den 2. Fahrstreifen. Hierbei touchierte sie einen anderen Pkw seitlich. Durch den Zusammenstoß gerieten beide Pkw ins Schleudern. Der Pkw der 76-Jährigen kam nach rechts von der Fahrbahn ab und verkeilte sich zwischen zwei Bäumen. Die 76-Jährige wurde in ihrem Pkw eingeklemmt und erlitt dabei tödliche Verletzungen. Der 49-jährige Fahrer des anderen beteiligten Pkw blieb unverletzt.

- 15.** Sonntag, 30.11.2014, 21:15 Uhr, Hilden, BAB 3, km 108,468, RF Köln

Ein 52-jähriger und ein 56-jähriger Mann blieben aufgrund eines technischen Defekts mit ihrem unbeleuchteten Pkw mit Anhänger auf dem rechten Fahrstreifen liegen. Der 59-jährige Fahrer eines nachfolgenden Sattelzuges erkannte die Gefahrenstelle nicht rechtzeitig und fuhr in das Fahrzeuggespann. Dabei erlitten der 56-Jährige tödliche und der 52-Jährige schwere Verletzungen.

- 16.** Donnerstag, 18.12.2014, 04:24 Uhr, Duisburg, BAB 59, km 16,320, RF Leverkusen

Ein 39-jähriger stark alkoholisierte Fußgänger lief dem Fahrzeugverkehr entgegen und zeigte nach Angaben eines Zeugen den herannahenden Fahrzeugführern den ausgestreckten Mittelfinger. Zwei Pkw-Fahrer konnten der Person nicht ausweichen, erfassten und überrollten diese. Hierbei erlitt der 39-Jährige tödliche Verletzungen. Einer der beiden Fahrzeugführer erlitt einen Schock, der andere blieb unverletzt.

VI. Die „besondere“ Verkehrsstatistik 2014

Besonders verantwortungslose Geschwindigkeitsüberschreitungen

Stadtgebiet

1. Bei zulässigen 50 km/h
28. Juli 2014 zwischen 17:05 und 17:19 Uhr auf der Frankfurter Straße:
84 km/h zu schnell (134 km/h gemessen bei erlaubten 50 km/h)
2. Bei zulässigen 30 km/h
03. Mai 2014, zwischen 14:05 und 16:55 Uhr, auf der Franziusstraße:
50 km/h zu schnell (80 km/h gemessen bei erlaubten 30 km/h)

Autobahn

1. Bei zulässigen 120 km/h
10. September 2014 zwischen 16:27 und 20:45 Uhr auf der A46 im Bereich Haan:
103 km/h zu schnell (223 km/h gemessen bei erlaubten 120 km/h)
2. Bei zulässigen 100 km/h
04. Februar 2014 zwischen 09:42 und 10:50 Uhr auf der A42 im Bereich Oberhausen:
120 km/h zu schnell (220 km/h gemessen bei erlaubten 100 km/h)
3. Bei zulässigen 80 km/h
04. Februar 2014 zwischen 15:30 und 20:15 auf der A40 im Bereich Mülheim:
140 km/h zu schnell (220 km/h gemessen bei erlauben 80 km/h)

Höchste Blutalkoholkonzentration

Stadtgebiet (im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall)

17. Februar 2014, 10:30 Uhr, 34-jähriger Radfahrer auf der Straße Auf'm Rott mit **4,19‰**

Stadtgebiet (im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall)

20. Dezember 2014, 23:00 Uhr, 50-jährige PKW-Führerin auf der Franz-List-Straße mit **3,62‰**

Stadtgebiet (im Rahmen einer Verkehrskontrolle)

16. Juli 2014, 18:40 Uhr, 44-jähriger Lkw-Fahrer auf der Ludwigstraße mit **3,66‰**

Autobahn (im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall)

am 30. August 2014, 19:14 Uhr, 38-jähriger Pkw-Fahrer auf der A61 mit **3,29‰**

Autobahn (im Rahmen einer Verkehrskontrolle)

am 17. Dezember 2014, 03:18 Uhr, 48-jähriger Pkw-Fahrer auf der A46 mit **3,56‰**

Höchster Unfallschaden

Stadtgebiet

Sachschaden ca. **2.000.000 €**

28. November 2014, 10:50 Uhr, Werstener Straße

Ein 42-jähriger Straßenbahnfahrer befuhr mit der U 79, bestehend aus einem Triebwagen, zwei Waggons und einem Beiwagen die Universitätsstraße in Fahrtrichtung Werstener Straße. Beim Abbiegen nach rechts auf die Werstener Straße entgleiste der Triebwagen im Kurvenbereich und fiel auf die linke Seite. Aufgrund dessen riss die Kupplung zum folgenden Waggon und der Beiwagen fuhr in den umgefallenen Triebwagen seitlich hinein.

Der Straßenbahnfahrer sowie zwei Fahrgäste wurden schwer verletzt, dreizehn weitere Fahrgäste verletzten sich leicht.

Autobahn

Sachschaden ca. **240.000 €**

21. März 2014, 11:50 Uhr, A57 im Bereich Moers

Ein 36-jähriger Lkw-Fahrer hielt aufgrund eines Reifendefektes auf dem Seitenstreifen an. Nachdem er seinen Lkw-Zug durch Warndreieck und Blinkleuchten abgesichert hatte, verständigte er einen Reifendienst.

Nachfolgend prallte ein 59-jähriger Sattelzug-Fahrer aus ungeklärten Gründen gegen den Anhänger Lkw-Zuges. Der Fahrer des Sattelzuges wurde vermutlich bereits beim Aufprall getötet. Der 36-Jährige LKW-Fahrer erlitt einen Schock und wurde einem Krankenhaus zugeführt.

Jüngster Unfallverursacher mit Pkw

Stadtgebiet

18. Mai 2014, 02:50 Uhr, Danziger Straße

Ein 17-Jähriger nahm unbefugt den Pkw seines Vaters in Gebrauch und befuhr ohne eine erforderliche Fahrerlaubnis zu besitzen und alkoholisiert, den Gerichtsschreiberweg. Dort bog er auf die Auffahrt Danzigerstraße ab. In der dortigen Kurve verlor er in Folge seiner Alkoholisierung die Kontrolle über den Pkw und kam nach links von der Straße ab. Es entstand Sachschaden, der 17-jährige Pkw-Fahrer blieb unverletzt.

Autobahn

10. September 2014, 10:51 Uhr, Krefeld, A 57

Eine **16**-jährige Pkw-Fahrerin befuhr mit ihrem Pkw den Einfädelstreifen der AS Krefeld-Gartenstadt zur A 57 in Fahrtrichtung Köln. Beim Wechsel auf den 1. Fahrstreifen beachtete sie nicht den dort fahrenden Lkw und es kam zum Zusammenstoß mit leichtem Sachschaden. Nach dem Zusammenstoß setzte die 16-jährige ihre Fahrt fort und konnte erst durch die Polizei angehalten werden. Sie war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis.

Älteste Unfallverursacher

Stadtgebiet

03. November 2014, 18:38 Uhr, Grafenberger Allee

Ein **94**-jähriger Pkw-Fahrer musste verkehrsbedingt im Kreuzungsbereich warten. Als die Fahrbahn wieder frei war, fuhr er an und übersah dabei eine Radfahrerin, die die Kreuzung bei Grünlicht zeigender Lichtzeichenanlage überquerte. Es kam zum Zusammenstoß mit leichtem Sachschaden. Die Unfallbeteiligten blieben unverletzt.

Autobahn

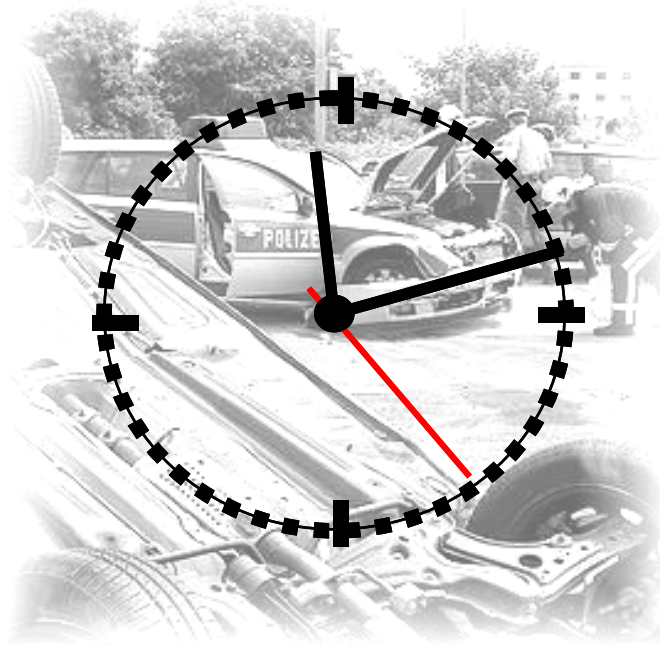
18. November 2014, 16:11 Uhr, Kaarst, A52

Ein **88**-jähriger Pkw-Fahrer kam aus ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn ab und verding sich mit der linken Fahrzeugseite mit den dortigen Schutzplanken. Nach dem Zusammenstoß überprüfte er sein Fahrzeug und setzte seine Fahrt unvermittelt fort.

Aufgrund eines Reifenschadens vorne links konnte er nach ca. 1,5 Kilometern nicht mehr weiterfahren und blieb auf dem dortigen Radweg liegen.

Auch jetzt informierte er über den Vorfall auf der Autobahn nicht die Polizei, sondern bestellte sich einen Abschleppdienst. Aufgrund von Zeugenaussagen konnte die Polizei ihn dort antreffen.

VII. Verkehrsticker



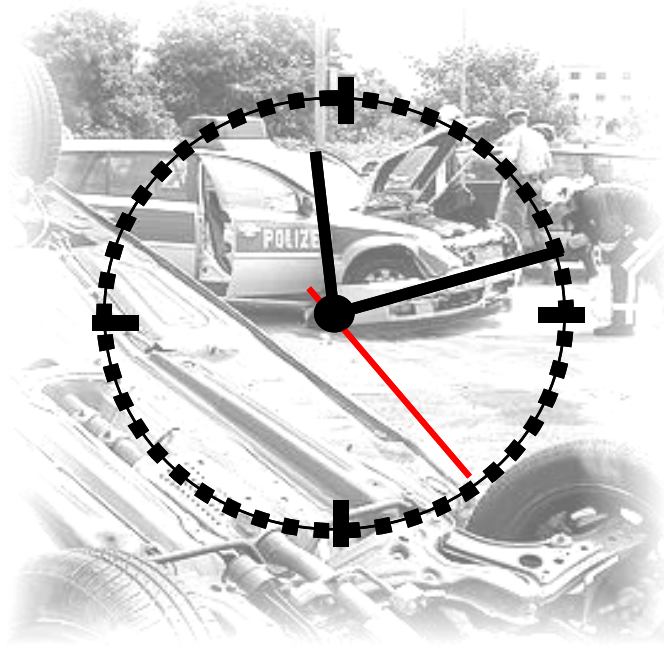
2014 im Stadtgebiet

(Vorjahreswerte in Klammern)

durchschnittlich alle

- 3 (3) Minuten stellte die Polizei einen Verkehrsverstoß fest
- 12 (19) Minuten ein festgestellter Verstoß "Geschwindigkeit"
- 19 (19) Minuten nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf
- 87 (87) Minuten flüchtete ein Beteiligter vom Unfallort
- 3 (3) Stunden ein verunglückter Verkehrsteilnehmer
- 4 (4) Stunden ein festgestellter Verstoß "Alkohol/Drogen"
- 12 (14) Stunden ein verunglückter Radfahrer
- 20 (20) Stunden ein verunglückter Fußgänger
- 22 (26) Stunden ein verunglückter Senior (ab 65 Jahre)
- 37 (43) Stunden ein verunglücktes Kind
- 37 (61) Tage wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet**

Anmerkung: Unter „Verunglückte“ sind Getötete und Verletzte zusammengefasst.
Festgestellte Verstöße entsprechen Maßnahmen inkl. Verkehrsunfälle.



2014 auf den Autobahnen

(Vorjahreswerte in Klammern)

durchschnittlich alle

- 2 (3) Minuten stellte die Polizei einen Verkehrsverstoß fest
- 3 (5) Minuten ein festgestellter Verstoß "Geschwindigkeit"
- 41 (44) Minuten nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf
- 74 (70) Minuten ein festgestellter Verstoß "Gewerbl. Verkehr"
- 93 (93) Minuten ein festgestellter Verstoß "Handy"
- 5 (5) Stunden ein verunglückter Verkehrsteilnehmer
- 7 (7) Stunden flüchtete ein Beteiligter vom Unfallort
- 9 (9) Stunden ein Unfall mit Lkw-Beteiligung
- 14 (13) Stunden ein festgestellter Verstoß "Alkohol/Drogen"
- 17 (17) Stunden eine Strafanzeige "*Drogenschmuggel*"
- 23 (17) Tage wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet**

Anmerkung: Unter „Verunglückte“ sind Getötete und Verletzte zusammengefasst.
Festgestellte Verstöße entsprechen Maßnahmen inkl. Verkehrsunfälle.

Anlage 1

Strukturdaten Stadt Düsseldorf

Grunddaten zum Stadtgebiet (Stand 31.12.2013)	
Fläche:	217,40 km²
größte Länge:	25,5 km
größte Breite:	17,6 km
Länge der Stadtgrenze:	117,8 km
Länge des Straßennetzes	1.305,7 km
davon Bundesautobahnen:	58,9 km
Einwohnerzahl	598.686
Kraftfahrzeugbestand	334.344
tägliche Pendlerströme - Berufspendler	
stadteinwärts :	284.711
stadtauswärts:	90.423
Tourismus & Business:	
Messebesucher:	1.303.200
Aussteller:	650.026
Fluggäste:	21.850.968
Übernachtungsgäste*:	4.126.270
* 1,7 Tage mittlere Aufenthaltsdauer (Stand 30.10.2014)	

Anlage 2

Strukturdaten Autobahnen im Regierungsbezirk Düsseldorf

Grunddaten zu den Autobahnen (Stand 31.12.2013)	
Streckenlänge der Autobahnen in NRW	2.216 km
Gesamtstreckenlänge der Autobahnen (autobahnähnlich ausgebauten Strecken) im Regierungsbezirk Düsseldorf	701 km
Anzahl der Autobahnen	16
Anzahl der autobahnähnlich ausgebauten Strecken	6
Anzahl der Autobahnwachen	6
Anzahl der Knotenpunkte	254
Anzahl der Rast- und Tankanlagen	21
Anzahl der Parkplätze	49
Anzahl der Autobahngrenzübergänge	5
Verkehrsmengen und Streckenbelastungen	
DTV* des Pkw- bzw. Güterverkehrs	
Autobahnen landesweit	
Pkw / 24h	57.746
Index 2000 = 100%	101
Güterverkehr / 24h	7.816
Index 2000 = 100%	77
Besonders belastete Strecken der AP Düsseldorf	
Strecken mit allgemein hoher Verkehrsbelastung	DTV Kfz/24h
(Erhebung von Montag bis Sonntag)	
A 3 zw. AK Oberhausen-West u. AK Oberhausen-Lirich	133.358
A 3 zw. AK Oberhausen-West u. AS Oberhausen-Holten	130.099
A 3 zw. AK Mettmann und AK Hilden	126.868
Strecke mit sehr hohem Güterverkehr (GV)	DTV GV/24h
(Erhebung von Montag bis Freitag)	
A 2 zw. AK Oberhausen-West u. AS Oberhausen-Holten	26.513
* Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke	

Anlage 3

Begriffsbestimmungen und Erklärungen

Verkehrsunfälle (VU)

Die Unfallstatistik erfasst nach dem Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz Verkehrsunfälle¹, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind. Verkehrsunfälle mit Personenschaden oder schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden werden statistisch mit vielen Details zu Ablauf, Ursachen und Rahmenbedingungen erfasst. Die übrigen Sachschadensunfälle (Kategorie 5) werden nur zahlenmäßig festgehalten.

Inline-Skater werden entsprechend der BGH-Entscheidung vom 19.03.2002 als Fußgänger behandelt.

Verkehrsunfallkategorien

Die Verkehrsunfälle mit Personen- oder/und Sachschaden unterteilen sich nach folgenden Kategorien:

Unfallkategorie	Erläuterung
Kategorie 1	Unfall mit mindestens einem/einer getöteten Verkehrsteilnehmer/-in
Kategorie 2	Unfall mit mindestens einem/einer schwer verletzten Verkehrsteilnehmer/-in
Kategorie 3	Unfall mit mindestens einem/einer leicht verletzten Verkehrsteilnehmer/-in
Kategorie 4	Sachschadensunfall mit Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung und mindestens ein beteiligtes Kfz nicht mehr fahrbereit
Kategorie 5	Sachschadensunfall, - der im Verwarnungsgeldverfahren abgeschlossen werden kann <i>oder</i> - mit Straftatbestand (ohne Alkoholeinwirkung) bzw. Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung und alle Kfz noch fahrbereit
Kategorie 6	Sachschadensunfall mit Alkoholeinwirkung und alle Kfz noch fahrbereit
Bagatellunfall	Sonstiger Sachschadensunfall der Kategorie 5 ohne Straftatbestand

Beteiligte

Beteiligt ist nach § 34 II StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Verkehrsunfall beigetragen haben kann.

Dazu gehören mindestens alle Fußgänger und Fahrzeugführer, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schaden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen daher nicht zu den Unfallbeteiligten, sind aber Verunglückte.

Mitfahrer

Mitfahrer sind Fahrzeuginsassen oder Sozi.

Verunglückte

Als Verunglückte zählen Personen, die beim Verkehrsunfall verletzt oder getötet wurden. Mitfahrer werden als passiv Verunglückte, die anderen Verkehrsteilnehmer als aktiv Verunglückte bezeichnet.

¹ Nach der BGH-Rechtsprechung zu § 142 StGB (Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) ist ein Verkehrsunfall ein plötzliches Ereignis, das mit den typischen Gefahren im öffentlichen Straßenverkehr in ursächlichem Zusammenhang steht und zu einem nicht völlig belanglosen Sachschaden führt.

Getötete (GT)

Dazu zählen Personen, die als Verunglückte am Unfallort durch den Verkehrsunfall getötet

Schwerverletzte (SV)

Als schwer verletzt gelten Personen, die zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus

Leichtverletzte (LV)

Leicht verletzt sind Personen mit Körperschaden, bei denen keine stationäre Krankenhaus-

Unfallursachen / Hauptunfallursachen (HUU)

Die Unfallursachen werden nach Einschätzung der den Verkehrsunfall aufnehmenden
Hierbei wird zwischen personenbezogenem Fehlverhalten (z.B. Abbiegefehler) und allgemeinen
Ursachen (z.B. Straßenglätte) unterschieden. Bei jedem Verkehrsunfall können bis zu drei
Die Hauptunfallursachen aus dem Erlass zur Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei

Gesamtstreckenlänge Autobahn

Bezeichnet wird die Streckenlänge einer Fahrtrichtung aller Autobahnstrecken.
Der Überwachungsbereich erstreckt sich praktisch daher auf die doppelte Länge.
Nicht enthalten sind die Strecken der Äste und Anschlussstellen.

Knotenpunkte auf den Autobahnen

Zu den Knotenpunkten auf Bundesautobahnen zählen alle verkehrlichen Verknüpfungen

Kriminalitätsbekämpfung auf den Autobahnen

Die Aufgabe der Kriminalitätsbekämpfung nehmen auch die Polizeibeamten/-innen der

Anlage 4

Quellenhinweise

- **Verkehrsunfallzahlen:**
Polizeispezifische Verkehrsstatistik des Landesamtes für Zentrale Polizeiliche Dienste des Landes Nordrhein-Westfalen
- **Angaben zur Wohnbevölkerung und zum Kfz-Bestand:**
Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Düsseldorf
- **Angaben zum Stadtgebiet und Straßennetz:**
Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Düsseldorf
- **Sonstige Daten und ergänzende Verkehrsunfallzahlen:**
Erhebungen des Polizeipräsidiums Düsseldorf, Direktion Verkehr
- **Angaben zu Autobahndaten:**
Bundesanstalt für Straßenwesen,
Ministerium für Bauen und Verkehr Nordrhein-Westfalen
- **Angaben zu Messezahlen:**
Düsseldorfer Messegesellschaft
- **Angaben zu Fluggästen:**
Flughafen Düsseldorf GmbH
- **Übernachtungen:**
Landesamt für Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Herausgeber:

Polizeipräsidium Düsseldorf
Direktion Verkehr - Führungsstelle
Jürgensplatz 5 - 7
40219 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 870-4270
Fax: 0211 / 870-4284
Email: dirv-fst-duesseldorf@polizei.nrw.de